

Übersicht Z-Bereich

Der Z-Bereich stellt einen großen Teil der für ganz DESY erforderlichen technischen Infrastruktur, Entwicklungen und Dienstleistungen zur Verfügung. Der Bereich umfasst die Standorte Hamburg und Zeuthen und gliedert sich in folgende Servicezentren und Stabsstellen:

- Servicezentrum Mechanik mit Konstruktion, Technischer Auftragsabwicklung, Fertigung, Tischlerei und gewerblicher Ausbildung,
- Servicezentrum Elektronik mit Arbeitsvorbereitung, Fertigung und gewerblicher Ausbildung,
- Bauwesen mit Neubauten, Instandhaltung, Betriebsschlosserei und Transportgruppe,
- Aufbau der Beschleuniger und Experimente mit Projektierung, Vermessung, Tieftemperatur- und Gaseservice, Experimentesicherheit,
- Informationstechnik,
- Informationsmanagement, Prozesse und Projekte, CAD-Support,
- Stabsstelle IT-Sicherheit und Datenschutz,
- Stabsstelle Sicherheit und Umweltschutz,
- Technischer Notdienst und technische Sicherheit,
- Technologietransfer.

In mehreren Gruppen des Z-Bereichs wurden Schulungen und Klausuren zur weiteren Organisationsentwicklung durchgeführt. Die Entwicklung von DESY-weiten Projektrichtlinien wurde unterstützt. In ZM, ZBAU und IT standen Wechsel der Gruppenleitung an und konnten im Berichtsjahr erfolgreich umgesetzt werden.

Zu den Mechanik-Werkstätten (Gruppe ZM) gehören die zentrale Konstruktion, die technische Auftragsabwicklung, die mechanische Fertigung, die Tischlerei und die Ausbildungswerkstätten. In der Technologieentwicklung wurde zur weiteren Verstärkung der neuen

Fügetechniken in enger Abstimmung mit dem Maschinenbereich eine Elektronenstrahlschweißanlage in Betrieb genommen. Die Linear-Collider Projekte und Beschleuniger standen im Brennpunkt der Arbeiten in Konstruktion und Fertigung. Die Konstruktion hat mit dem Einsatz eines Digital Mockup-Systems für die übergreifende 3D-Modellierung und Anlagendokumentation von TTF2 begonnen.

Die Elektronik-Werkstätten (ZE) entwickelten, produzierten und testeten in Hamburg überwiegend für den Beschleunigerbetrieb, in Zeuthen überwiegend für die Experimente. Die technische Ausstattung wurde auf den Gebieten Bestückung, Löten und Inspektion sowie für neue Chip-Bauformen weiter ausgebaut.

Die erfolgreiche Arbeit DESYs in der gewerblich-technischen Ausbildung wurde mit Auszeichnungen bedacht. Das Spektrum der angebotenen Ausbildungsberufe wurde um zwei IT-Berufe erweitert.

Die Bauabteilung (ZBAU) ist intensiv in die Planung der Ingenieurbauwerke für TESLA eingebunden. Die Betriebsschlosserei war stark am großen Umbau von HERA beteiligt. Es wurden umfangreiche Umbau- und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt, wie die Erneuerung des Hörsaal-Innenausbau und die Komplettsanierung des Theorie-Gebäudes.

Beim Aufbau von Beschleunigern und Experimenten (ZMEA) standen in der ersten Jahreshälfte die Durchführung der Luminositätssteigerung und der Einbau der Spinrotatoren bei HERA in enger Zusammenarbeit mit Maschine und Experimenten im Vordergrund. Für alle neuen normalleitenden Magnete wurden umfangreichen Feldmessungen durchgeführt. Die Auslegung und Beschaffung der etwa 100 Magnete für TTF2 konnten in Zusammenarbeit mit dem Efremov-Institut (St. Petersburg) bereits weitgehend abgeschlossen werden. Für TESLA wurde am Design für den Teilchenphysik-

Detektor und an der Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens gearbeitet.

In der Informationstechnik (Gruppe IT) war das Berichtsjahr neben der Sicherstellung des operationellen Betriebes der Systeme von zwei wichtigen Veränderungen geprägt. Zum einen wurde in intensiven Gesprächen mit der Windows NT Projektgruppe eine Regelung zur Überführung des operationellen NT-Service in die IT-Gruppe verabredet und begonnen. Zum zweiten hat sich die IT-Gruppe intensiv mit den eigenen Geschäftsprozessen befasst mit dem Ergebnis, dass vier interne Fachgruppen (Benutzerservice, Systeme, Netze und Betrieb) den Anforderungen am besten gerecht werden. Die Arbeit der im Vorjahr neu geschaffenen Gremien CUC (Computer User Committee) und CRB (Computing Review Board) hat sich sehr bewährt. Unter Federführung von PR wurde ein Konzept für ein DESY-weit zuständiges und gemeinsam von PR und IT betriebenes Web-Office erarbeitet.

Die Gruppe Informationsmanagement, Prozesse und Projekte (IPP) ist für die Schaffung eines Integrierten Informationsmanagements verantwortlich, um dadurch

die Kommunikation und Koordination von Großprojekten zu unterstützen. Dies wurde im Berichtszeitraum vor allem durch die Freischaltung des Engineering Data Management Systems vorangebracht. In diesem Rahmen wurden verschiedene Arbeitsabläufe in Abstimmung mit den Projektbeteiligten neu definiert. Ebenfalls im Verantwortungsbereich der Gruppe IPP liegt die zentrale Unterstützung der mechanischen CAD-Systeme, die als wesentliches Werkzeug für den Anlagenbau besonders in das Informationsmanagement eingebettet sind. Der zentrale CAD-Datenserver wurde ausgebaut, eine neue High-End Plattform für Anwender eingeführt und die Softwareversionen wurden aktualisiert.

Bei der Sicherheit (Stabsstelle D5 und Gruppe ZTS) wurde die Fremdvergabe einer zweiten Schicht des Technischen Notdienstes erfolgreich durchgeführt. Die Fachgruppe Sicherheitstechnik, die seit längerem geplant war, konnte im Berichtsjahr ihre Arbeit aufnehmen. Dadurch und durch die personelle Verstärkung der Stabsstelle konnten die zahlreichen Sonderaufgaben der DESY-Sicherheit in Umsetzung neuer europäischer Richtlinien in Angriff genommen werden.